

Über den Willen

Aus dem liber scivias, liber vitae meritorum und liber divinorum operum – Gott an Hildegard von Bingen

...Der Wille nämlich besitzt große Gewalt in der Seele.....; denn der Wille wirkt jedes Werk, ob gut oder böse...

.....das Werk des Willens aber dauert bis zur Trennung seiner Seele vom Leib. Und ist das Werk in der Kindheit, in der Jugend, im Vollalter und im Greisenalter auch von sehr verschiedener Beschaffenheit, so schreitet es doch im Willen voran und zeigt in ihm seine Vollendung...

...Im Verstand aber und im Willen ertönt gleichsam als Stimme der Seele die Vernunft...

...Die jedoch wegen ihrer Habgier gern weltlichen Reichtum besitzen würden und ihn nicht haben können, verlieren den Lohn dieser Mühe. Wer aber darum Reichtum erstrebt, um damit meinen Willen und nicht seine Begierde zu erfüllen, der wird für seine gute Absicht einen ehrenhaften Lohn bei mir erhalten. So ist auch der für mich gleichsam ein faulender Kadaver, welcher Macht und Ehre aus hochmütigem Stolz und nicht zur Verherrlichung meines Namens erstrebt...

...Der Mensch grünt und wächst im lebendigen Leben, welches die Seele ist. Durch sie erspäht er zwei Wege und erkennt sie, nämlich einen guten und schlechten. Denn der Mensch wird nach einer der beiden Richtungen bewegt, so daß er in seinem Körper Gutes und Böses mit Seele und Leib wirkt. Er beginnt es mit der Wahl seines Herzens und erfüllt so seinen Willen im Werk....

...Von der Wahl zwischen zwei Beweggründen

Und dabei richten sie ihren herumschweifenden Geist auf himmlische Werke und halten gleichsam ihren bösen Mund offen und geben sie innerlich in wildem Hohn

preis, indem sie in ihren Herzen sprechen: Diese Handlungen nach unserem Willen können wir mit derselben Freiheit vollbringen wie die sogenannten himmlischen, welche unsere Alvorderen für uns Unwissende angeordnet haben. Und auf diese Weise spotten sie über die Worte und Anordnungen der Altväter, die durch das himmlische Werk auf mir beruhen.....

...Der dritte Flügel meiner Vergeltung aber schlägt Gläubige und Ungläubige in ihren gottlosen und ungerechten Taten. Er schlägt die Gläubigen, welche willentlich keine guten und gerechten Werke wirken. Sie wissen gut um den Glauben und die Gerechtigkeit Gottes ist ihnen bekannt, und dennoch sitzen sie in der Finsternis schlechter Taten. ..

...Denn die Einsicht im Menschen ist wie ein Spiegel, in dem sich verbirgt, wonach jemand verlangt, der Gutes oder Böses will. Der zwischen diese beiden Möglichkeiten gestellte Mensch neigt sich daher durch seinen Willen nach der Seite, nach welcher er verlangt...

...Die Regierungsgewalt erlangen, sich nicht darum kümmern, ob es Gott gefällt oder nicht und vor dem Angesicht Gottes fliehen, stehen auf der Seite des Teufels; sie erfahren keinen Widerstand, um einmal härter bestraft zu werden...

...Er (der Teufel) ist ihr Führer in diesen Angelegenheiten, da sie nicht mich, den Schöpfer des Alls, suchen wollen, sondern ihren eigenen Willen, den sie für Gott halten; ihm folgen sie und verlassen mich. Denn sie wollen mich nicht kennen und ich sie auch nicht. Ihre Begierde gibt ihnen ein, was sie wollen. Und weil sie es zurückweisen, Gottesfurcht zu besitzen, deshalb will auch ich ihnen nicht in meinem schrecklichen Zorn widerstehen, damit sie an jenem Tag Widerstand erfahren, an dem sie nicht mehr viel auszurichten vermögen. Ich besiege sie entweder in diesem Leben oder ziehe sie — wie erwähnt — im künftigen furchtbaren Gericht zur Verantwortung für das, was sie tun. Sie kennen mich nämlich durch den Glauben, wollen aber bei dem, was sie begehen, nicht auf mich blicken...

...Wie im Gesang der Engel geschrieben steht, wo es heißt: „Ehre sei Gott in der

Höhe und auf Erden Friede den Menschen guten Willens.' (Lk. 2, 14).....

Daher herrsche auch auf Erden für alle Menschen, die den Willen des Vaters hingegeben und gläubig annehmen, der Friede der Erlösung. Denn auch der Friede des guten Willens ist der Wunsch aller Güte des Vaters, welche sein Sohn ist, der Gott und Mensch ist.....

...Denn ich verleihe zuerst das Gute, erwärme es in der Seele und gebe das Werk dem Willen zur Vollendung. Und das tue ich durch Ermahnung, Ermunterung und durch die Glut des verliehenen Hauches des Heiligen Geistes...Deshalb eile der Mensch alsbald ans Werk, solange er in der Glut der Gaben der deutlichen Botschaft, die von mir ausgeht, beginnen kann. Und so wird auch der Wille zum Guten leichter hinzukommen und es in Herrlichkeit vollenden.....

...Doch die schlechten Menschen versuchen sich zu entschuldigen, sie könnten keine guten Werke tun. Und das tun sie deshalb, weil der äußere Mensch ungebunden in ihnen seinen Willen ausführt.....

...Menschen, die ihrem eigenen Willen folgen, rechnen sich aus und beschließen in ihrem Herzen, was ihnen ihr eigenes Verlangen rät. Was ist das? Ihre leidenschaftliche Begierde, die sie dazu überredet, mit weder von mir erbetener noch empfangener oder bestimmter, sondern erschlichener und geraubter Würde über Menschen zu herrschen. Zuweilen erlaube ich es gleichwohl, daß es so geschieht, damit sie für ihre Eigenwilligkeit das Strafgericht überkommt; denn sie haben mich nicht darüber befragt.....

...Manche aber duldet er in diesem Zustand, peinigt sie nicht im gegenwärtigen Augenblick, sondern verschiebt es aus gerechtem Grund auf die Zukunft, weil sie ihren Willen für Gott halten. Daher zeigt auch er ihnen erst in Zukunft, daß ihnen ihr Wille zu bitteren Qualen gereicht.

Denn ich erlaube ihm (Antichrist) nach meinem **gerechten** Urteil, seinen Willen an verschiedenen Geschöpfen auszuführen. Denn wie der Teufel am Anfang

sprach: ‚Ich werde dem Höchsten gleich sein‘ und fiel, so lasse ich auch zu, daß dieser Teufel in der Endzeit stürzt...

...Er (Antichrist) gewinnt eine große Schar für sich, indem er ihnen sagt, sie dürften frei ihren Willen erfüllen und brauchten sich nicht zu vielem Wachen und Fasten verpflichten...

...Schließlich gleicht der Mensch noch der Tiefe des Abgrundes, wenn er die Sehnsucht nach dem Guten aufgibt und sich dem Teufel zuwendet. Entsprechend seinem freien Willen unterstützt dann der Teufel sein Verlangen...

....Die Ausschweifung liebt nämlich die Wahrheit nicht. Sie will nur das, wonach ihr gerade gelüftet. Sie behauptet dabei, ihr schlechter Wille richtet ja keinen Schaden an. In all ihrem Tun weiß sie nichts von Gott und sie schärft ihre Zunge nur wider ihn, wie dies bei David geschrieben steht...

....Die ganze Welt schuf Gott. Und Er ließ zu, daß auch der Mensch sich seine Welt baue. Denn die Menschen wirken und gestalten und befehlen. Sie schaffen an ihren Geschöpfen und bilden an diesem Vorbild auch anderes nach ihrem Willen, ohne ihnen jedoch Geist geben zu können....Manche Menschen aber halten das Werk ihrer Hände schon für Gott und sie nennen dieses Werk auch göttlich, was nichts anderes ist als ein Ratschlag des Teufels, mit dem er diese aufgeblasenen Menschen sitzen läßt...

...Der Gehorsam antwortet

14 „.....Und wie der Wille im Menschen vollführt, was er ersehnt, so bin ich Gottes Wille, um alles zu verwirklichen, was Gott vorschreibt. Ich war schon beim ältesten Ratsschluß mit Gott und Gott hat alles durch mich angeordnet, was Er erschaffen wollte.....

...Wer das Gelübde bricht, gleicht einem Heiden

96 Wer sich Gott angelobt hat, um ihn hinter dem Rücken zu verachten und sich so der Welt, die er bereits verlassen hatte, wieder in die Arme wirft, der

gleicht einem Heiden, der Götzenbilder und nicht Gott anbetet, weil er den eigenen Willen für Gott hält....

.... Denn es ist nicht die Erde, die den Menschen Speise und Kleidung und andere Lebensmittel schenkt, sondern Gott selber. Zwar sehen die Menschen alles wachsen, aber woher das kommt und wie etwas wächst, das sehen sie nicht.... Daher soll der Mensch in all seinen Handlungen Gott demütig dienen und sich vom Bösen freihalten, damit er nicht in der Übereilung seines Wissens bloß seinen eigensinnigen Willen erfüllt....

...Vom guten Willen

103 Denn das gute Wollen ist vor Gott ein äußerst süßer Duft, wie schon im Alten Bund Gott weniger durch das Blut der Böcke erfreut wurde als durch den guten Willen der Menschen...

...Daher soll der gläubige Mensch nicht aufhören, sich für andere wie für sich selber auf Gott hin zu mühen, damit Er, der die Herzen der Menschen durchschaut, seine gerechte Arbeit und seinen guten Willen zurückerstatte, wie ja auch ein jeder Mensch für sein Werk gerecht entlohnt wird...

...Den übrigen Schmuck aber, der überreichlich vorhanden war, konnte ich (Hildegard) kaum ahnen. Diese Seligen erfreuten sich der Ergebenheit ihres Glaubens wegen und wegen der unausschöpflichen Stärke ihrer guten Werke in inniger Gemeinschaft solcher Herrlichkeit und solcher Freuden, der schönsten Wonnen. Weil sie den Anfang guten Wollens mit dem Eifer rechter Werke eingeleitet hatten, indem sie ihren eigenen Willen mit all seiner Mühseligkeit verließen, wurden sie von einem Gewande, schöner als das Morgenrot und herrlicher als der Sonne Glanz, wie auch mit dem edelsten Geschmeide bekleidet...

...Diese Seelen haben während ihres leiblichen Daseins nicht allein ihren Eigenwillen verlassen...

...Denn die, welche die Discretio (Unterscheidungskraft) lieben, richten all ihr Tun nach dem Willen Gottes aus.....

.....Dem guten Willen folgen gute Werke ...

...Gott hat mich mit zwei Augen erleuchtet, mit denen ich betrachte, welche Herrlichkeit das Licht in der Finsternis hat. So kann ich auswählen, welchen Weg ich gehe...

...Denn der Brand des Fleisches gibt ihm (Mensch) nach seinem eigenen Willen Stolz, eiteln Ruhm und alles Böse ein, indem er es ihm gleichsam einbläst...

...Die Verblendung des Herzens aber, die aus dem Genuß des Fleisches entsteht, verdunkelt das klare Wissen, da es versucht, nach seinem eigenen Willen alles zu tun, was es will. ..

...So gleichen auch die Menschen, die in so großer Verhärtung der Gottlosigkeit leben, daß sie weder durch die Ermahnungen des Heiligen Geistes noch durch Belehrung oder den Rat gläubiger Lehrer dem Willen der Seele zustimmen, der trockenen Erde, die ohne Feuchtigkeit ist und vor Trockenheit keine Früchte hervorbringt. Denn alle ihre Werke unternehmen sie nach dem Willen ihres Verlangens und nicht nach dem Wesen ihrer Seele...

.....Wenn aber die Seele den Willen des Fleisches überwindet und Siegerin ist, freut sie sich auf Grund ihres Wesens, da sie ja Geist ist, an den guten Werken und dient Gott in der Liebe des Glaubens wie die Engel, die Sein Antlitz schauen.....

.....Die Seele wirkt im Menschen gemäß dem Willen Gottes...

...Die Seele hat nämlich vier Flügel, die Sinneskraft <sensus>, das Wissen <scientia>, den Willen <voluntas> und die Einsicht <intellectus>..... Durch diese vier Flügel hat die Seele also mit dem Wissen um Gut und Böse Augen nach

vorn und nach hinten. Durch das Wissen um das Gute fliegt sie wie ein Vogel mit den guten Werken gleichsam vorwärts, im Wissen um das Böse mit den schlechten Werken aber gleichsam zurück...

...bezeichnet die Unbeständigkeit der Gesinnung jener Menschen, die alles nach ihrem Willen planen und als richtig einschätzen, weil sie auf sich vertrauen und nicht auf Gott. Dadurch sind sie einer dichten Wolke ähnlich, durch die man den Glanz der Sonne niemals klar sieht. Sie horten alles, was ihrem Schöpfer zuwider ist, indem sie es auswählen und ihm seinen Platz geben...

....Der Leib wirkt nämlich nach dem Willen seines Begehrens mit der Seele, Gott aber richtet den Menschen nach seinen Werken entweder zum Leben oder zur Strafe.....

...Und die Finsternis hat es nicht begriffen

....Und in diesem seinem Begehren, das er für Licht hält, geht der Wille oft in die Finsternis schlechter Werke, die er ausführen will. Aber die Finsternis begreift diesen Willen nicht so, daß sie ihm das Wissen um das Gute wegnehmen könnte, so daß er nicht um das Gute wüßte, obwohl er es nicht tut...

...Meine Krone ist durch die Spaltung des irrenden Geistes verdüstert, weil jeder einzelne sich nach seinem Willen sein Gesetz gemacht hat. Die, die einen Lehrmeister bräuchten und dessen Rute nötig hätten, wollen Lehrmeister sein. Mit einer leichtfertigen Ordnung leiten sie sich selbst und nennen das nützlich, was sie sich selbst auswählen. Und so sind sie ungläubig, weil sie auf sich vertrauen. Aber weder von sich selbst noch von anderen werden sie auf diese Weise das Heil des Lebens erlangen, das niemand geben kann außer Gott. Durch das alles ist meine Krone verdüstert, denn weil sie das tun, erblicken sie mich nicht in der Klarheit, in der ich aus Gott hervorging...

...weil der Zorn Gottes denen droht, die alle ihren Willen in eigener Verantwortung erfüllen, als wären sie ohne Gott. Ich nämlich (Gerechtigkeit), die ich nach uraltem Ratsschluß entstanden bin, schreie auf zum Gericht Gottes und

führe Beschwerde über die....

Aus dem Buch „Das fließende Licht der Gottheit“ - Gott an Mechthild von Magdeburg

.....Erstens, daß der Mensch sich selber fügt unter Gott ohne jede menschliche Überlegenheit und die Gottesgnade heiligmäßig bewahre und zustimmend annimmt im Verzicht auf alle Dinge nach des Menschen eigenem Willen.....

...Die Liebe verleiht der Seele Größe, nicht die unmenschliche Anstrengung, denn die entspringt dem Eigenwillen

Die Größe der Seele entfaltet sich in der Liebe, und die Schönheit des Leibes kommt von der heiligen christlichen Taufe. Denn es gibt nichts Höheres als die Liebe, und außerhalb der Kirche ist keine Herrlichkeit. Darum betrügen die sich selber sehr, die mit ungeheurer unmenschlicher Anstrengung die Höhe zu ersteigen wähnen und dabei doch in ihrem Herzen lieblos sind, weil sie die heilige Tugend der Demut nicht haben, die die Seele in Gott hinführt. Hier verbirgt sich gerne falsche Heiligkeit, da der eigene Wille die Führung des Herzens hat.....

.....Wie kamen sie denn in den Himmel? Mit Reue und mit gutem Willen an ihrem Ende.....

...Da sprach die Arme: „Eia, Frau, die Gnade mußt du mir von Gott geben.“ Da sprach Unsere Frau: »Dann nimm diesen goldenen Pfennig, das ist dein eigener Wille, und opfere ihn meinem erhabenen Sohn in allen Dingen.«.....

.....Und ich gewähre dir Spielraum für die freie Willenswahl.....

.....Die Gegenwart des Sünders ist auch in der Hölle offenbar. Ihm geht Gottes Barmherzigkeit nach, so daß sie heute dort, morgen der Engel Gefährten sind.

So geht daher unsere Gegenwart aus und ein im Himmelreich, im Fegefeuer oder in der unseligen Hölle, je nachdem, wohin wir uns mit unserem Eigenwillen begeben.....

...Das war der Eigenwille ohne Rat, der diesen vollkommenen Menschen so sehr [von Gott] zurückhielt...

.....Hierzu antwortete Gott:

>>.....Den freien Willen habe ich dir gegeben.

Er wird dir niemals von mir entzogen,
denn nach ihm wird deine ganze Würde gewogen...

...Jedoch unsere angenommene Teufelei durch unsern freien Eigenwillen, die allein ist uns verderblicher als unser ganzes Menschsein...

...Der gute Wille bringt alle Tugenden auf den rechten Stand, selbst wenn der Leib die Kraft zu den Werken nicht fand...

.....Da sah ich, daß ein besonderer Teufel diesem Menschen anhing und ihn von allen guten Dingen zurückzog.

Da sprach ich:

»Wer hat dir diese Gewalt gegeben, daß du Gott an diesem Menschen so große Schmach antust?«

Da sprach der Teufel:

»Mir hat niemand die Gewalt gegeben als allein ihr Eigenwille.«

In diesen Worten erkannte ich, daß der Teufel alle geistlichen Menschen mit so verächtlichem Spott verfolgt, die ihm ein Recht auf sich einräumen, daß sie so verlogen leben, daß sie sich selbst vor Gott und allen Geschöpfen entschuldigen.

Da sprach ich:

»Wer soll diesem armen Menschen dazu verhelfen, daß er von dir erlöst werde?«

Von Gott dazu gezwungen, sprach der Teufel:

»Niemand kann ihr helfen als ihr eigener Wille. Denn Gott hat ihr Macht gegeben, ihren Sinn umzukehren. Wenn sie das tut, muß ich von ihr fliehen.«.....

.....Drei Orte sind es, an denen Gott zur Seele spricht:

An der ersten Stätte spricht der Teufel zur Seele, an den beiden anderen kann er es nicht tun. Der erste Ort sind die Sinne des Menschen. Dieser Ort steht dem Eindringen und Sprechen Gottes, des Teufels und aller Geschöpfe in gleicher Weise, ganz nach ihrem freien Willen, offen.

Der zweite Ort, an dem Gott mit der Seele redet, ist in der Seele. Zu diesem Ort kann niemand gelangen als Gott allein.....

.....Aber die Seele, die in ihrem Eigenwillen befangen ist, wendet sich mit viel Freude irdischen Dingen zu. Der dritte Ort, an dem Gott mit der Seele spricht, ist im Himmel, wenn Gott die Seele in der Freude seines Willen entrückt und sie dahin bringt, wo sie von seinem Wunder beseligt wird.....

.....Unser Herr spricht:

>>Mit gutem Willen und heiligem Verlangen kannst du ausgleichen, was du willst.<<...

.....Dann klagte unser Herr abermals und sagte:

»Mit ihrem Eigensinn treiben mich die Leute aus der Herberge ihres Herzens, und wenn ich keine Stätte bei ihnen finde, dann überlasse ich sie ihrem Eigenwillen, und wenn sie sterben, richte ich sie so, wie ich sie dann finde.«...

.....Die Erkenntnis:

>>.....Sie haben den freien Willen,
um in den Himmel zu fahren oder zur Hölle
oder in das lange Fegefeuer;....

.....Darum ruft das Leid am allerlautesten über alle Dienstmittel Gottes:

»Weichet von mir, denn es ist besser, daß der Mensch nach Gottes Willen ungetröstet ist, als daß er nach seinem eigenen Willen getröstet werde.«...

„...Herr, ich lebte so manches Jahr und manchen Tag,

aber nie war es, daß ich dir ein so schweres Opfer gab.

Dein Wille geschehe, und nicht meiner,

denn ich gehöre selber nicht mir,

sondern in allen Dingen nur dir.«...

...Der Gehorsam ist ein heiliges Band. Es bindet die Seele an Gott, den Leib an Jesus und die fünf Sinne an den Heiligen Geist. Je länger der Gehorsam bindet, desto mehr liebt die Seele. Je geringer sich der Leib hält, desto schöner leuchten seine Werke vor Gott und vor den Menschen, die guten Willens sind.“

Ende